

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>17</b>
<b>Kapitel 1: Einführung .....</b>	<b>23</b>
A. Problemstellung .....	24
B. Gang der Darstellung .....	25
<b>Kapitel 2: Die Beteiligung des Nebenklägers am Strafverfahren .....</b>	<b>27</b>
C. Entwicklung und Ausgestaltung der Nebenklage .....	27
I. Entstehung des Instituts der Nebenklage .....	27
1. Historische Entwicklung der Verletztenrechte .....	27
a) Römisches Recht .....	27
b) Germanisches Recht .....	28
c) Umschwung zur obrigkeitlichen Strafverfolgung .....	29
d) Constitutio Criminalis Carolina .....	29
2. Entwicklung ab dem 19. Jahrhundert .....	30
a) Opferentschädigungsgesetz von 1976 .....	32
b) Opferschutzgesetz von 1986 .....	33
c) Zeugenschutzgesetz von 1998 .....	34
d) 1. Opferrechtsreformgesetz von 2004 .....	34
e) 2. Opferrechtsreformgesetz von 2009 .....	35
f) 3. Opferrechtsreformgesetz von 2015 .....	36
g) Gesetz zur Modernisierung des Strafverfahrens von 2019 .....	36
II. Praktische Relevanz der Nebenklage .....	36
III. Rechtsquellen .....	41
1. Verfassungsrecht .....	41

- 2. Unionsrecht ..... 41
  - a) Rahmenbeschlüsse und Richtlinien ..... 42
  - b) EMRK ..... 43
- IV. Voraussetzungen der Nebenklage ..... 44
  - 1. Anwendungsbereich ..... 44
  - 2. Anschlussberechtigung ..... 44
    - a) Deliktskatalog gemäß § 395 Abs. 1 StPO ..... 44
    - b) Der Verletzte i. S. v. § 395 Abs. 1 StPO ..... 45
      - aa) Verletztenbegriff ..... 45
      - bb) Opferbegriff ..... 46
      - cc) Begrifflichkeit und Unschuldsvermutung ..... 46
      - dd) Begrifflichkeit auf europäischer Ebene ..... 48
    - c) Erweiterung der Nebenklagebefugnis gemäß § 395 Abs. 2 StPO ..... 49
    - d) Auffangtatbestand des § 395 Abs. 3 StPO ..... 51
  - 3. Weitere Voraussetzungen ..... 52
    - a) Prozessfähigkeit ..... 52
    - b) Anschlusserklärung ..... 52
    - c) Kosten und Bestellung des Beistands ..... 53
- V. Verfahrensrechte in der Hauptverhandlung ..... 53
  - 1. Allgemeine Verletztenrechte ..... 53
  - 2. Rechte des Nebenklägers ..... 54
- VI. Zweck des Strafverfahrens ..... 56
  - 1. Wahrheit, Gerechtigkeit und Rechtsfrieden als allgemeine Ziele ..... 56
  - 2. Die Reichweite der Aufklärungstätigkeit ..... 59
- VII. Interessen der Nebenkläger ..... 60
  - 1. Zentrale Funktion ..... 62
  - 2. Genugtuungsinteresse ..... 63
  - 3. Schutzinteresse ..... 66
  - 4. Informationsbedürfnis ..... 69
  - 5. Interesse an Aufklärung und Kontrolle der Justiz ..... 70
- VIII. Zweck der kostenfreien Nebenklagevertretung ..... 71

D. Strafverfahren unter Beteiligung vieler Nebenkläger .....	73
I. Der NSU-Prozess als Beispiel für ein umfangreiches Strafverfahren .....	73
1. Der Nationalsozialistische Untergrund .....	74
2. Das Verfahren vor dem OLG München .....	74
a) Der Prozess in Zahlen .....	74
b) Die Dauer des Verfahrens .....	76
c) Relevanz der Beteiligung für die Nebenkläger .....	78
d) Ergebnisoffenheit des Verfahrens .....	79
e) Meinungsverschiedenheiten über die Reichweite der Aufklärungsarbeit .....	80
3. Das Urteil .....	81
4. Weitere Umfangsverfahren .....	82
a) Krankenpfleger-Prozess .....	82
b) Love-Parade-Prozess .....	83
c) Berliner Wettbüromord-Prozess .....	83
d) La-Belle-Prozess .....	83
e) Contergan-Prozess .....	84
II. Umfangsverfahren .....	84
1. Begriffsbestimmung .....	84
a) Inhaltlicher Umfang .....	85
b) Zeitlicher Umfang .....	86
c) Personeller Umfang .....	88
d) Erscheinungsformen .....	88
2. Rechtspraktische Relevanz .....	89
3. Herausforderungen von Umfangsverfahren .....	90
a) Räumliche Begrenztheit .....	90
b) Akten und Mitteilungen .....	90
c) Terminierung der Hauptverhandlungstage .....	92
d) Bindung personeller Ressourcen .....	93
e) Verfahrenskosten .....	94

### **Kapitel 3: Die gemeinschaftliche Nebenklagevertretung ..... 97**

E. Die gesetzliche Regelung der Gruppenvertretung .....	98
I. Rechtslage vor Einführung der gemeinschaftlichen Nebenklagevertretung .....	98
1. Kein Verbot der Mehrfachvertretung im Rahmen der Nebenklage .....	98
2. Konzeption als Einzelvertretung .....	99
3. Bisherige Behandlung der Mehrfachvertretung in der gerichtlichen Praxis .....	101
a) Oberlandesgericht Düsseldorf .....	101
b) Oberlandesgericht Köln .....	102
c) Oberlandesgericht Hamburg .....	103
II. Entwicklungsgang .....	104
1. Beginn der Debatte auf politischer Ebene .....	104
a) Expertenkommission des BMJV, 2015 .....	104
b) Zweiter bundesweiter Strafkammertag, 2017 .....	105
2. Vorbereitung der Reform .....	106
a) Koalitionsvertrag 2018 .....	106
b) Eckpunktepapier der Bundesregierung .....	107
c) Referentenentwurf des BMJV .....	107
d) Fraktionsanträge .....	108
3. Gesetzgebungsverfahren .....	108
a) Regierungsentwurf .....	108
b) Empfehlungen der Ausschüsse von Bundesrat und Bundestag .....	109
c) Erste Lesung im Bundestag .....	110
d) Stellungnahme und Entscheidung des Bundesrates .....	111
e) Gesetzesentwurf der Bundesregierung und Gegenäußerung .....	111
f) Öffentliche Anhörung im Ausschuss Recht und Verbraucherschutz .....	111
g) Zweite und dritte Lesung im Bundestag .....	114
h) Verkündung und Inkrafttreten .....	115

III. Die gemeinschaftliche Nebenklagevertretung, § 397b StPO .....	115
1. Die gesetzliche Regelung .....	115
2. Begriffliche Ungenauigkeit .....	118
3. Die Ausgestaltung der gemeinschaftlichen Nebenklagevertretung .....	118
a) Errungenschaften der Reform .....	119
aa) Vereinfachung der Hauptverhandlung .....	119
bb) Kostensenkung .....	120
cc) Resozialisierung .....	120
dd) Weitgehende Erhaltung der Verfahrensrechte .....	121
ee) Möglichkeit der Einzelvertretung .....	122
ff) Ermessen des Gerichts .....	122
b) Kritische Betrachtung der gemeinschaftlichen Nebenklagevertretung .....	124
aa) Unzureichendes Gesetzgebungsverfahren .....	124
bb) Anwendungsbereich der Regelung .....	126
(1) Kurswechsel während der Reform? .....	127
(2) Umfang der Bündelung .....	129
(3) Erforderlichkeit der Begrenzung .....	129
cc) Veränderung der Beteiligung des Nebenklägers .....	130
(1) Teilweise Abkehr von der Verletztenorientierung .....	131
(2) Verkürzung der freien Anwaltswahl .....	131
(3) Beistand auf eigene Kosten als Alternative .....	132
(4) Rechtsstellung .....	133
(5) Ungleichbehandlung von Nebenklägern .....	134
(6) Vorbereitung des Verfahrens .....	135
dd) Das Merkmal der gleich gelagerten Interessen .....	136
(1) Feststellung gleich gelagerter Interessen .....	136
(2) Reichweite der Interessengleichartigkeit .....	138
(3) Behandlung nachträglich entstehender Interessenkonflikte .....	140
ee) Unzureichendes Auswahlverfahren .....	142

(1) Kriterien für die Auswahl .....	142
(2) Fehlende Rechtssicherheit .....	143
ff) Auswirkungen auf den Gruppenvertreter .....	144
(1) Vertretung widerstreitender Interessen .....	144
(2) Arbeitsbelastung .....	146
(3) Gebühren .....	148
gg) Zielrichtung der Reform .....	148
(1) Kostensenkung als Motiv? .....	149
(2) Finanzielle Folgen .....	150
(3) Reaktionen auf Belastungen für die Strafrechtspflege .....	152
hh) Effizienz der Regelung .....	153
4. Notwendigkeit und Relevanz der Regelung .....	154
IV. Rechtsvergleichung .....	156
1. Norwegen .....	157
2. Völkerrechtliche Strafverfahren .....	159
a) Internationaler Strafgerichtshof .....	159
b) Extraordinary Chambers in the Courts of Cambodia .....	161
c) Vergleichbarkeit mit dem deutschen Strafprozess .....	162
3. Vorbildfunktion für das deutsche Strafverfahren .....	163
F. Erforderlichkeit der Gruppenvertretung im Umfangsverfahren .....	164
I. Beschleunigungsgebot .....	165
1. Gewährleistungsgehalt des Prozessgrundsatzes .....	165
a) Relativität eines <i>langen</i> Verfahrens .....	167
b) Verlängerung und Verzögerung der Hauptverhandlung .....	168
c) Das Beschleunigungsgebot im Umfangsverfahren .....	170
d) Interesse an der Wahrung des Prozessgrundsatzes .....	171
aa) Angeklagter .....	171
bb) Verletzter .....	172
cc) Gesellschaft .....	173
2. Auswirkungen der Nebenklagevertretung auf die Verfahrensbeschleunigung .....	173
a) Verlängerung durch zusätzliche Nebenklagevertreter .....	174

aa) Prozessverhalten einzelner und zahlreicher Vertreter .....	175
bb) Prozessverhalten als Resultat des Verfahrensinhalts .....	176
b) Verzögerungen durch Nebenklagevertreter .....	176
aa) Gefahr der Verzögerung .....	176
bb) Reaktionen auf Verzögerungen durch Nebenklagevertreter .....	178
c) Gründe für eine lange Dauer der Hauptverhandlung .....	180
3. Zwischenfazit .....	182
II. Grundsatz des fairen Verfahrens .....	183
1. Gewährleistungsgehalt des Verfahrensprinzips .....	183
a) Verfahrensfairness .....	183
b) Waffengleichheit .....	184
2. Auswirkungen der Nebenklagevertretung auf die Verfahrensfairness .....	186
a) Kräfteungleichgewicht durch numerische Unterlegenheit .....	186
b) Gewährleistung von angemessener fachlicher Unterstützung .....	188
c) Keine Schwächung der Verteidigungsposition .....	190
aa) Verteidigungsmöglichkeiten .....	190
bb) Reichweite der Einwirkungsmöglichkeiten .....	192
d) Waffenungleichheit durch die Gruppenvertretung? .....	193
e) Geltung des Grundsatzes für den Verletzten .....	194
f) Beschränkungserfordernis .....	196
3. Zwischenfazit .....	197
III. Grundsatz der Unschuldsvermutung .....	198
1. Gewährleistungsgehalt des Prozessgrundsatzes .....	198
2. Auswirkungen der Nebenklagevertretung auf die Unschuldsvermutung .....	198
a) Unbeschränkte Geltung des Prozessgrundsatzes .....	199
b) Faktische Beeinträchtigung der Unschuldsvermutung ....	199
aa) Gefahr einer Beeinträchtigung der Objektivität des Gerichts .....	199

bb) Auswirkungen einer potenziellen Beeinflussbarkeit .....	201
cc) Folgerungen für die Unschuldsvermutung .....	203
3. Zwischenfazit .....	204
IV. Verwirklichung der Ziele des Strafverfahrens .....	205
V. Wahrung der Nebenklageinteressen .....	206
1. Einfluss auf die Interessenverfolgung .....	206
a) Gründe für eine gemeinschaftliche Vertretung .....	207
aa) Prozessualer Mehrwert .....	207
bb) Fehlendes Interesse an persönlicher aktiver Teilhabe .....	209
cc) Anforderungen an eine Bündelung .....	209
b) Vorzüge der Beibehaltung einer Individualvertretung ..	210
2. Freie Anwaltswahl .....	212
a) Anspruch auf eine unbeschränkte Wahl .....	212
b) Das Vertrauen zum Nebenklagevertreter .....	214
c) Weitere Vertrauenspersonen .....	216
d) Ausnahme vom Vertrauensverhältnis .....	217
e) Folgerungen für die Ausgestaltung der Vertretung .....	217
3. Möglichkeit der Interessenrealisierung .....	218
VI. Finanzielle Auswirkungen .....	219
1. Geringere Gebühren als Argument für eine gemeinsame Vertretung .....	220
2. Unnütze Kosten für eine individuelle Vertretung? .....	221
3. Weitere Kosten des Umfangsverfahrens .....	222
4. Einsparungen als Argument für die Gruppenvertretung .....	223
VII. Organisation und Handlungsfähigkeit der Strafrechtspflege ..	225
<b>Kapitel 4: Schlussbetrachtung .....</b>	<b>227</b>
G. Resümee .....	227
H. Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse .....	228



I. Die gesetzliche Regelung der gemeinschaftlichen Nebenklagevertretung .....	228
II. Auswirkungen der Nebenklagevertretung auf die Wahrung der Prozessmaxime .....	229
1. Beschleunigungsgebot .....	229
2. Waffengleichheit .....	230
3. Unschuldsvermutung .....	231
III. Wahrung der Nebenklägerinteressen .....	231
IV. Bewältigung der Herausforderungen von Umfangsverfahren .....	232
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>233</b>